

# VERHANDLUNGSSCHRIFT

aufgenommen bei der am Mittwoch, den 30. September 2009 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Baumgarten, Florianiplatz 10, stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Baumgarten.

**Anwesend waren:** Bürgermeister Kurt Fischer als Vorsitzender, sowie Vizebürgermeister Walter Lichtenberger, Gemeindevorständin Edeltraud Hombauer, die Gemeindevorstände Dr. Karl Kaus und Robert Mihalits, sowie die Gemeinderatsmitglieder Judith Fischer, Friedrich Maron, Monika Pichler, Stefan Rath, Doris Rojatz, Martin Wlaschitz, Elvira Fischer, Irene Leeb, Karl Leeb und Mag. Friedrich Wildt. Weiters OAM Stefan Hausmann als Schriftführer.

**Entschuldigt:** ---.

## Tagesordnung:

1. Dorferneuerung neu –  
Information durch Frau Mag.<sup>a</sup> Ehmayer
2. Ehrenringverleihung
3. Güterweg „Baumgarten-Sandäcker“; Generelle Verpflichtungserklärung
4. Allfälliges

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung zur anberaumten Stunde und stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurden und die Gemeinderatsmitglieder in beschlussfähiger Anzahl anwesend sind. Die Gemeinderäte Karl Leeb, ÖVP, und Judith Fischer, SPÖ, werden vom Bürgermeister zu Beglaubigern bestimmt, mit der Abfassung der Niederschrift wird OAM Stefan Hausmann betraut.

Sodann stellt der Vorsitzende gemäß § 6 Abs. 3 der Geschäftsordnung die Frage, ob jemand gegen die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung Einwendungen erheben will, und nachdem keine Einwendungen erhoben werden, erklärt der Vorsitzende die Verhandlungsschrift vom 30. Juni 2009 als genehmigt.

Vor dem Übergang zur Tagesordnung ersucht der Bürgermeister um Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt

- Bericht über die am 30.06.2009 durchgeführte Sitzung des Prüfungsausschusses, was von den Anwesenden einstimmig – ohne Gegenstimme – auch beschlossen wird.

Danach verkündet der Bürgermeister den Übergang zur Tagesordnung.

## **12/2009      Dorferneuerung neu – Information durch Frau Mag.<sup>a</sup> Ehmayer**

Der Bürgermeister begrüßt der Vorsitzende Frau Mag.a Ehmayer und ersucht diese, ihre bisherigen Ergebnisse zu präsentieren.

Frau Mag.a Ehmayer bedankt sich für die Einladung und präsentiert dem Gemeinderat anhand der vorliegenden Unterlagen (Beilage zur NS) die wichtigsten Themen und

Anliegen der Bevölkerung – Stichworte: Straßenbau, Pflasterung vor Gemeindeamt, Zweisprachigkeit geht verloren, Hauptstraße stirbt aus, Vereine sind sehr wichtig, Baumgartner sind fleißig und sparsam, Kritik kommt eher hinter dem Rücken, Bahnhof sehr weit außerhalb des Ortes, Integration von Ausländern, Millenniumssaal, Angst vor mehr Verkehr usw. usf.

### **13/2009 Ehrenringverleihung**

Bevor der Bürgermeister das Wort eröffnet, verlässt Gemeinderätin Monika Pichler den Raum und nimmt am weiteren Verlauf der Gemeinderatssitzung vorerst nicht teil.

Der Vorsitzende berichtet, dass das Ehepaar Stephan und Monika Pichler, wie allgemein bekannt ist, sich schon jahrzehntelang außerordentliche Verdienste um die Menschen und die Gemeinde Baumgarten erworben hat (jüngster Gemeinderat der Geschichte, jahrelang Vizebürgermeister, Bürgermeister, maßgeblich beteiligt an der Wiedererlangung der Selbstständigkeit von Baumgarten 1991; in allen Vereinen präsent, sowohl für die Kinder, Jugend und Senioren). Aufgrund der beispielhaften Einstellung und Tätigkeit der beiden halte er es nunmehr angebracht, die beiden für ihre Verdienste seitens der Gemeinde zu ehren und hier biete sich mit der bevorstehenden Goldenen Hochzeit eine ideale Möglichkeit zur Übergabe von Ehrenringen.

Nach weiterer konstruktiver Debatte fassen über Antrag des Vorsitzenden schließlich die Anwesenden einstimmig – ohne Gegenstimme - folgenden

#### **Beschluss:**

Dem Ehepaar Stefan und Monika Pichler, Brunnengasse 1, wird aufgrund der außerordentlichen Verdienste innerhalb der Gemeinde Baumgarten der Ehrenring der Gemeinde verliehen.

### **14/2009 Güterweg „Baumgarten-Sandäcker“, Generelle Verpflichtungs- erklärung**

Der Bürgermeister erläutert, dass der Weg von der Weissen Straße in Richtung Hundeschule im Einvernehmen zwischen Wegbaugemeinschaft und Hundeschule saniert werden soll, nicht zuletzt aufgrund der bevorstehenden WM-Ausscheidung in Baumgarten und dem damit im Zusammenhang stehenden vermehrten Verkehrsaufkommen. Die Gesamtkosten des Projektes sollen ca. 50 Tausend Euro betragen, wobei eine 50:50-Aufteilung zwischen Landesmitteln und Interessenten erfolgen soll. Die Gemeinde Baumgarten selbst soll nun hier für den Anteil der Wegbaugemeinschaft die Haftung übernehmen (ca. 25 Tausend Euro), wobei er betont, dass die Bezahlung der übernommenen Verpflichtung für die Wegbaugemeinschaft mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit kein Problem darstellen wird.

Nach kurzer Debatte fassen sodann die Anwesenden über Antrag des Bürgermeisters einstimmig – ohne Gegenstimme – nachstehenden

#### **Beschluss:**

## Generelle Haftungserklärung

Die politische Gemeinde Baumgarten übernimmt die von der Wegbaugemeinschaft Baumgarten, Obmann Karl Leeb, Brunnengasse 7, 7021 Baumgarten für den Ausbau des Güterweges „Baumgarten-Sandäcker“ angenommene Verpflichtungen, die vollinhaltlich bekannt sind, die volle Haftung in folgender Art und Weise:

### 1) Aufbringung des Interessentenbeitrages:

Gesamtfinanzierung des Projektes:

|                |             |
|----------------|-------------|
| Landesmittel:  | 25.000 Euro |
| Interessenten: | 25.000 Euro |
| Gesamtsumme    | 50.000 Euro |

Die Gemeinde haftet für die Aufbringung des von der WBG aufzubringenden Interessentenbeitrages in der Gesamthöhe von 50.000 Euro, d.s. 50 % der veranschlagten Gesamtbausumme, als Bürge und Zahler im Sinne nachstehender Bestimmungen:

- a) Ein Drittel des zu erbringenden Jahresanteiles ist vor Baubeginn an das Girokonto Nr. 910130014/00 des Amtes der Bgld. Landesregierung bei der Bank Burgenland AG, BLZ 51.000 in Eisenstadt, unter gleichzeitiger Verständigung der Abteilung 4b – Güterwege, Agrar- und Forsttechnik einzuzahlen.
- b) Falls Naturalleistungen erforderlich sind, so sind diese während der Bautätigkeit aufzubringen, so dass der Interessentenbeitrag gegenüber den vereinbarten öffentlichen Subventionsmitteln prozentuell nicht zurückbleibt.
- c) Durch nichterbrachte Naturalleistungen entstehende Interessentenrückstände sind durch Bargeldzahlungen abzugelten, widrigenfalls eine Hemmung der Bauausführung eintritt.
- d) Die Bewertung der Naturalleistungen erfolgt nach den jeweiligen Richtsätzen des Amtes der Bgld. Landesregierung der Abteilung 4b – Güterwege, Agrar- und Forsttechnik

### 2) Grundbeistellung:

Die politische Gemeinde verpflichtet sich, den für die Anlage des Güterweges einschließlich aller Nebenanlagen (Dämme, Futter- und Stützmauern, Böschungen, Wasserableitungen u.a.) erforderlichen Grund der Wegbaugemeinschaft kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Bei Inanspruchnahme von Privateigentum wird die Gemeinde alle erforderlichen Flächen einlösen, den Weg als öffentliches Gut ausscheiden lassen und eine Richtigstellung der geänderten Eigentumsverhältnisse beim zuständigen Grundbuchsgericht veranlassen.

### 3) Strategische Projektabwicklung:

Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass die Baudurchführung unter der strategischen Aufsicht des Amtes der Burgenländischen Landesregierung, Abt. 4b – Güterwege, Agrar- und Forsttechnik als maßnahmenverantwortliche Förderstelle im Sinne der bestehenden Richtlinien erfolgt.

#### 4) Erhaltung des Güterweges, Verpflichtung, Aufsicht:

- a) Die politische Gemeinde erklärt sich für den Fall, dass der Wegbaugemeinschaft für die Erfüllung der Erhaltungspflicht Mittel fehlen sollten, bereit, diese in fehlendem Ausmaß beizutragen und übernimmt für die Aufbringung der erforderlichen Erhaltungsmittel die Haftung als Bürge und Zahler.
- b) Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass der Förderungsdienststelle des Amtes der Bgld. Landesregierung (Abt. 4b – Güterwege, Agrar- und Forsttechnik) das Aufsichtsrecht betreffend die Überwachung des Erhaltungszustandes der Güterwege als Förderungsbedingungen unbeschadet anderer gesetzlicher Regelungen zusteht.
- c) Weiters wird die Aufstellung von Tafeln zur Kennzeichnung des Güterweges auf Gemeindegrund gestattet.
- d) Die Gemeinde verpflichtet sich, die ausgebauten Weganlagen widmungsgemäß als öffentliche Wege zu belassen. Änderungen bedürfen der Zustimmung der ha. Förderungsstelle.
- e) Wenn der Erhaltungsverpflichtete seiner Pflicht nicht oder nur unzulänglich nachkommt, so kann nach vorheriger erfolgloser Aufforderung (längstens 2 Monate Frist) durch die Förderungsdienststelle diese
  - aa) die Durchführung der notwendigen Erhaltungsarbeiten zu Lasten des zur Erhaltung Verpflichteten anordnen und die Begleichung der Kosten im Zivilrechtsweg verlangen oder
  - bb) die Rückzahlung von Förderungsmitteln samt Zinsen im Sinne bestehender Richtlinien in einer bestimmten Frist anordnen.

Verfügung:

Die Generelle Haftungserklärung ist inklusive der notwendigen Unterschriften und Unterlagen dem Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 4b, vorzulegen.

#### **15/2009      Prüfungsausschuss vom 30. Juni 2009 - Bericht**

Der Obmann des Prüfungsausschusses verliest das Protokoll der letzten Sitzung, wobei festgestellt wurde, dass die geprüften Kassabestände als in Ordnung befunden werden.

#### **16/2009      Allfälliges**

Unter diesem Tagesordnungspunkt wird noch folgendes besprochen:

+ Schattendorferstraße, Sanierung

Die Arbeiten sind fast fertiggestellt, kleinere Ausbesserungsarbeiten müssten aber noch in Angriff genommen werden; so bleibt etwa im Bereich der Kreuzung Hauptstraße/Schattendorferstraße vor dem Gasthaus Franschitz das Wasser stehen, berichtet der Vorsitzende.

+ Palatin - Bauplätze

Der Bürgermeister teilt mit, dass mit den Kanalarbeiten bald begonnen wird, es gibt anscheinend auch schon Kaufinteressenten, bis jetzt ist aber noch kein Grundstück verkauft worden.

+ Straßenverbindung nach Ungarn

Auf Anfrage berichtet der Bürgermeister, dass seines Wissens nach eine Anbindung der sog. Weißen Straße nach Ungarn derzeit überhaupt kein Thema sei. Wie der Presse zu entnehmen ist und auch allgemein bekannt, wird der Weg zwischen Schattendorf und Agendorf asphaltiert. Für unsere Gemeinde selbst habe das kaum Auswirkungen. Zudem habe er, so der Vorsitzende, mit den zuständigen Stellen im Land vereinbart, dass, sollte sich in diesen Angelegenheiten etwas tun und die Gemeinde Baumgarten betroffen sein, diese sofort informiert wird.

+ Jugendheimeröffnung

Vizebürgermeister Lichtenberger sagt, dass die Vorgehensweise bei der Eröffnung des Jugendheimes im alten Bad seiner Meinung nach nicht korrekt war. Der Gemeinderat wurde im Vorfeld nicht informiert, die Sache sei stark politisch eingefärbt, die SJ sei immerhin eine Teilorganisation der SPÖ. GV Hombauer sagt dazu, dass die SJ Instandsetzung des Jugendheimes selbst finanziert hat und dieses nun allen Baumgartner Jugendlichen zur Verfügung steht. Der Bürgermeister selbst betont, dass das Jugendheim ohne finanzielle Mittel der Gemeinde entstanden ist und die Politik hier nicht von außen Unruhe reinbringen sollte. Ein Vertrag soll demnächst abgeschlossen werden, so der Vorsitzende weiter. Das Gelände soll für die ganze Baumgartner Jugend zu nutzen sein, meint der Vizebürgermeister, und das sollte auch im Vertrag so drinnen stehen. Das sei jetzt schon der Fall, erwidert der Bürgermeister.

+ Schreiben des Landes über Ertragsanteile, Zahl 2-GI-EA-1000-59-2009

Der Vorsitzende verliest das o.a. Schriftstück des Amtes der Burgenländischen Landesregierung, in welchem über die geringer ausfallenden Ertragsanteile für die burgenländischen Gemeinden berichtet und informiert wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, stellt der Vorsitzende fest, dass die Tagesordnung erschöpft ist. Er dankt den Anwesenden für die Sitzungsteilnahme und schließt um 21 Uhr 00 die Sitzung.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: